

### Behelfsmäßige Entgiftungsmaßnahmen:

- Auf der Haut:**
- Kampfstoffspritzer suchen und abtupfen
  - Tupfer vernichten
  - Haut mit Schmierseife waschen
  - Schmierseife abtupfen und Tupfer vernichten
- Im Auge:**
- betroffenes Auge gründlich mit Wasser spülen
- Auf Bekleidung:**
- einzelne Kampfstoffspritzer entfernen
  - ansonsten Bekleidung ablegen
  - Duschen oder Abwaschen
  - neue Bekleidung anlegen
  - benetzte Bekleidung beseitigen (z.B. eingraben)

### Brand- und Explosionsgefahr

besteht besonders, wenn Kraftstoffe, Farben, Lacke, Verdüner, Spraydosen, Campingglasflaschen usw. in Kellern aufbewahrt werden. Die meisten brennbaren Dämpfe sind schwerer als Luft und sammeln sich daher vorzugsweise in Kellern an. Die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten ist daher nur in geringem Maße zulässig (max. 20 Liter in nicht zerbrechlichen Behältern für den gesamten Kellerraum – nicht pro Kellerverschlag). Die Lagerung von Druck- und Flüssigkeitsbehältern im Kellerbereich ist völlig verboten.

1999 löschte die Berliner Feuerwehr 9.505 Brände. Bei diesen Bränden wurden 956 Menschen durch die Feuerwehr gerettet bzw. in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehr musste 486 Personen Erstversorgen und mit Rauchvergiftungen oder anderen, durch das Brandereignis entstandenen Verletzungen, in Krankenhäuser bringen. Des weiteren sind für das vergangene Jahr 54 Brandtote zu verzeichnen.

Das bedeutet, - dass *täglich ca. drei Menschen* durch die Feuerwehr bei Bränden gerettet werden, - dass *täglich mehr als ein Mensch* durch einen Brand gesundheitliche Schäden erleidet- und *wöchentlich mehr als ein Mensch* an den Folgen eines Brandes in Berlin verstirbt.

### Brand- Klasse Brandart

### Löschmittel

(Beispiele)

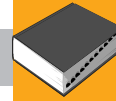
<b>A</b>	Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbedingungen verbrennen: z.B. Holz, Papier, Autoreifen, Textilien	Wasserlöscher (W) Pulverlöscher mit Glutbrandpulver (PG) oder mit Spezialpulver (ABC) Schaumlöscher (S)
<b>B</b>	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffe: z.B. Benzin, Öle, Fette, Lacke, Wachse, Alkohol, oder Kunststoffe	Pulverlöscher mit Glutbrandpulver (PG) mit Spezialpulver (ABC bzw. BC) Kohlendioxidlöscher (K) Schaumlöscher (S)
<b>C</b>	Brände von Gasen: z.B. Methan, Propan, Stadtgas Wasserstoff, Acetylen	Pulverlöscher mit Glutbrandpulver (PG) oder mit Spezialpulver (ABC bzw. BC)
<b>D</b>	Brände von Metallen: z.B. Aluminium, Magnesium, Lithium, Natrium, Kalium u. deren Legierung	Pulverlöscher mit Metallbrandpulver (PM)

Für Privathaushalte empfiehlt sich der Einsatz von ABC-Pulverlöschern und von Wasser- bzw. Schaumlöschern.

### Brennbare Dämpfe

Die meisten brennbaren Dämpfe sind schwerer als Luft und sammeln sich daher vorzugsweise in Kellern an. Die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten ist daher nur in geringem Maße zulässig (max. 20 Liter in nicht zerbrechlichen Behältern für den gesamten Kellerraum - nicht pro Kellerverschlag). Die Lagerung von Druck- und Flüssiggasbehältern im Kellerbereich ist völlig verboten. Das bei Bränden entstehende Rauchgas ist nicht nur giftig, sondern auch oftmals selbst brennbar.

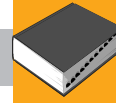
Viele Bränden werden durch Rauchgasverpuffungen erheblich verschlimmert.



### Hilfsorganisationen:

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)  
Sülzburgstr. 140  
50937 Köln  
[www.asb-online.de](http://www.asb-online.de)
  
- Deutsches Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)  
Im Niedernfeld 2  
31542 Bad Nenndorf  
[www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)
  
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)  
Carstennstr. 58  
12205 Berlin  
[www.drk.de](http://www.drk.de)
  
- Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)  
Lützowstr. 94  
10785 Berlin  
[www.juh.de](http://www.juh.de)
  
- Malteser-Hilfsdienst (MHD)  
Kalker Hauptstr. 22 -24  
51103 Köln  
[www.malteser.de](http://www.malteser.de)





## Katastrophe

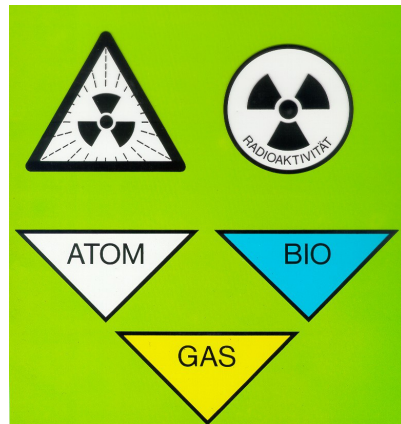
Ein Geschehen, welches Leben oder Gesundheit zahlreicher Menschen, die Umwelt, erhebliche Sachwerte oder die lebensnotwendige Versorgung der Bevölkerung in ungewöhnlichem Maß gefährdet oder schädigt (Kaspari; Albert (2003): Wörterbuch des Zivil- und Katastrophenschutz. Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge u. Katastrophenschutz)

## Katastrophenschutz

Maßnahmen der Länder zur Verhinderung, Abwehr und Beseitigung von Katastrophen oder ihren Folgen. Der Bund ergänzt die Ausstattung des Katastrophenschutzes der Länder mit Einsatzfahrzeugen und einer Ausbildung für die besonderen Gefahren, die im Verteidigungsfall drohen.

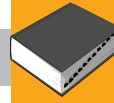
(Kaspari; Albert (2003): Wörterbuch des Zivil- und Katastrophenschutz. Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge u. Katastrophenschutz)

## Kennzeichnung ABC- Gefahrenquellen



## Markenbatterien

Gute Markenbatterien haben eine Haltbarkeit von zwei Jahren, Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum ist auf Batterien oder Verpackungen erkennbar. Trockenbatterien mit Silizium sind unbegrenzt lagerfähig (Bundesverwaltungsamt ZfZ, 2002:15).



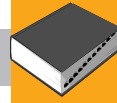
## Trinkwasser

Im Durchschnitt werden für jede Person pro Tag zwei Liter Flüssigkeit (ohne körperliche Belastung 1,5 Liter) benötigt. Der Mensch kann unter Umständen bis zu drei Wochen ohne Nahrung, aber nur vier Tage ohne Flüssigkeit leben.

## Todesursachenstatistik 2000

Unfallkategorie	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Arbeitsunfall/ Schulunfall	615	587	28
Verkehrsunfall	7.588	5.473	2.115
Häuslicher Unfall	5.944	2.580	3.364
Sport-/Spielunfall	189	147	42
Sonstiger Unfall	5.992	2.996	2.996
<b>Insgesamt</b>	<b>20.328</b>	<b>11.783</b>	<b>8.545</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2000



## Zivilschutz

ist die Sammelbezeichnung für öffentliche und private Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung in einem *Verteidigungsfall*. Der Zivilschutz wird weltweit als humanitäre Aufgabe gesehen und genießt völkerrechtlich besonderen Schutz (Kaspari; Albert (2003): Wörterbuch des Zivil- und Katastrophenschutz. Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge u. Katastrophenschutz).